

Zwei ▶ Viertel

Stadtteilzeitung für Meerbeck & Hochstraß



Ausstellung S. 2

Repair-Café S. 3



Verkehr S. 4

Leute S. 5



25. Jubiläum S. 6

Bücherei S. 7

► wichtige Informationen

Informationen zur aktuellen Lage in Moers und wichtige Hinweise, Verfügungen und Verhaltensregeln erhalten Sie auf der Homepage www.moers.de/de/rathaus/fragen-und-antworten-zum-coronavirus/ Weitere Hinweise zur Hygiene und Verhaltensempfehlungen erhalten Sie auch mehrsprachig auf www.infektionsschutz.de

Täglich, ja sogar fast stündlich, ändern sich die weltweit besorgniserregenden Nachrichten und damit einhergehenden Richtlinien zum Umgang der Menschen mit dem Corona-Virus (Sars-CoV-2). Dies hat für alle weitreichende Konsequenzen, von denen auch das Fördergebiet der „Sozialen Stadt“ Neu_Meerbeck betroffen ist. So wurden in Meerbeck und Hochstraß, wie im gesamten Gebiet der Stadt Moers, viele geplante Veranstaltungen abgesagt. Betroffen sind hiervon auch beantragte Projekte von sozialen Trägern, Institutionen oder Initiativen, die aus dem Verfügungsfonds der „Sozialen Stadt“ Neu_Meerbeck realisiert werden sollten. Es ist jedoch vorgesehen, diese Projekte und Veranstaltungen, soweit dies möglich ist, zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Doch jetzt sind sich alle Akteure einig, dass die Sicherheit

Meerbeck und Hochstraß in Zeiten von Corona

und der Schutz der Bevölkerung Priorität haben.

Für Meerbeck und Hochstraß bedeutet die Corona-Krise aber auch, dass die Bewohner trotz alledem füreinander da sind und sich gegenseitig unterstützen. Es wurden zwar Veranstaltungen abgesagt und man achtet auf die notwendige Distanz, um sich nicht gegenseitig anzustecken, aber trotzdem achten die Menschen aufeinander und unterstützen ihre Nachbarn beispielsweise damit, dass sie der sogenannten Risikogruppe Lebensmitteleinkäufe mitbringen.

Auch für das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck gilt in dieser Zeit, dass wir unsere Veranstaltungen vorerst verschoben haben, um die Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen. Unser Büro ist zwar zurzeit für den Publikumsverkehr geschlossen, aber trotzdem ist das Team des Stadtteilbüros (Stand 26. März) weiterhin telefonisch und per E-Mail für Bewohner und Akteure des Stadtteils zu den regulären Öffnungszeiten erreichbar.

Wir alle hoffen, dass die Bevölkerung durch das Einhalten der bekannten Hygieneregeln zur Vermeidung der Verbreitung des Corona-Virus diese schwierige Zeit bald überwinden wird, um dann wieder in Meerbeck und Hochstraß gemeinsam Aktionen planen und Feste feiern zu können!

Also, halten Sie Abstand zueinander, waschen Sie sich gründlich und regelmäßig die Hände, vermeiden Sie Menschenansammlungen, reduzieren Sie Ihre direkten Kontakte auf das Notwendigste! Schränken Sie insbesondere die persönlichen Begegnungen mit älteren oder chronisch kranken Menschen zu deren Schutz ein. Nutzen Sie stattdessen vermehrt die Kommunikation per Telefon, E-Mail, Chats, etc.

Bleiben Sie gesund und achten Sie aufeinander!

Herzliche Grüße vom Team des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck

Kein Veranstaltungskalender in dieser Ausgabe und Absage von Veranstaltungen

Wegen der Corona-Situation haben wir uns dazu entschlossen, den aktuellen Veranstaltungskalender dieser Ausgabe nicht beizufügen. Für die Monate von April bis Juni 2020 hatten uns sehr viele Einrichtungen und Initiativen ihre geplanten Aktivitäten für den Stadtteil mitgeteilt. Im Moment sind alle Veranstaltungen aufgrund der Erlasse des

Landes NRW und der Stadt Moers unter sagt. Es ist noch nicht absehbar, ab wann wieder Veranstaltungen stattfinden können.

Somit **entfallen leider auch der Gedöns-Vorgarten- und Hofrödelmarkt sowie die Feier zum ersten Mai** auf dem Marktplatz.

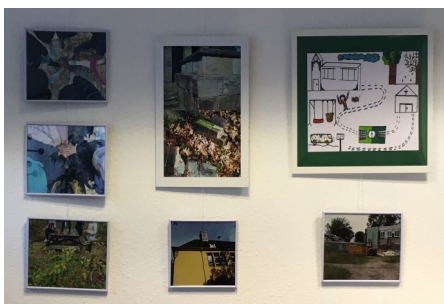
In dieser Ausgabe berichten wir von Angeboten und Einrichtungen, in denen Öffnungszeiten aufgeführt sind. Bitte beachten Sie, dass auch diese Einrichtungen im Moment für Besucher geschlossen sind.

Ausstellung: Mein bunter Stadtteil

Meerbeck und Hochstraß mit Kinderaugen

Viele Erwachsene kennen es: Orte, die sie in ihrer Kindheit als groß und schön empfanden, Jahre später betrachtet gar nichts mehr mit dieser Erinnerung gemeinsam haben, obwohl sich an dem Erscheinungsbild fast nichts verändert hat. Der Grund mag darin liegen, dass Kinder in ihrer Umwelt ständig neue Dinge entdecken, interessant und wichtig finden, denen Erwachsene häufig keine Bedeutung mehr beimessen.

Vor diesem Hintergrund hat der SCI:Moers das Verfügungsfondsprojekt „Mein bunter Stadtteil – Meerbeck mit Kinderaugen“, gefördert aus Mitteln der „Sozialen Stadt“, zusammen mit der UH-Schule, dem Familienzentrum und der Kita Barbarastraße durchgeführt. Die Künstlerin Sarah Landenberger erkunde-



te acht Wochen lang gemeinsam mit Kindern dieser Einrichtungen den Stadtteil. Viele unterschiedliche Orte wurden aufgesucht, unter anderem der Meerbecker Markt, das Invalidenwäldchen, das Rheinpreußen-Stadion und Spielplätze.



Aber auch Blicke über Gartenzäune weckten das Interesse der „kleinen Künstler“. So entdeckten sie ein pinkfarbenes Gartenhaus in einem der Gärten in der Bergarbeitersiedlung, welches ein viel fotografiertes und gemaltes Kunstobjekt war. Bei ihren Streifzügen durch den Stadtteil fotografierten die Kinder eifrig, was ihnen vor die „Linse“ kam. „Dabei gingen sie zum Teil vor wie kleine Detektive und suchten beispielweise eine Wiese nach möglichen Motiven ab. Hierbei wurde unter anderem ein pinkfarbener Wecker gefunden, der ebenfalls zum Motiv wurde“, berichtet Sarah Landenberger. Im Anschluss wurden die Motive gemalt und gezeichnet, sodass viele Bilder entstanden.

Eine Auswahl der Kunstwerke wurde im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck aufgehängt. Sarah Landenberger und Frank Liebert, Geschäftsführer des SCI: Moers, präsen-

tierten bei der Ausstellungseröffnung am 14. Februar den Gästen zusätzlich eine PowerPoint Präsentation der vielen entstandenen Kunstwerke bei Kakao und



Kekschen, da die Wände in den Räumlichkeiten des Stadtteilbüros bei weitem nicht reichten, um den vielen Werken Platz zu bieten und sie hinreichend zu würdigen. Es gab großes Lob und viel Applaus für die Kinder. In den darauffolgenden Tagen kamen viele Besucher ins Stadtteilbüro, um sich die Bilder anzusehen.



Die Nachbarschaftswerkstatt

Kleine handwerkliche Hilfen für ein schönes Zuhause

Seit vielen Jahren engagiert sich Uwe Neidling mit seinen 9 ehrenamtlichen Helfern, meist ehemaligen Bergleuten, dafür, dass ältere und bedürftige Menschen im Stadtteil handwerkliche Unterstützungsleistungen erhalten können. Dabei geht es nicht darum, Renovierungsarbeiten oder Umzüge zu organisieren, sondern es sind die relativ kleinen Hilfen und Gefälligkeiten, die das Leben in den eigenen vier Wänden einfacher machen. So kann es z.B. sein, dass jemand seine Waschmaschine nicht mehr alleine auf den Sperrmüll stellen kann, seine Gardinen nicht mehr alleine aufhängen kann oder dass ganz einfach der Schrank wackelt und wieder gerichtet werden muss, damit er nicht zusam-

menbricht. Es gibt viele kleine Reparaturen, für die man nicht unbedingt einen Fachmann ins Haus bestellen möchte oder kann, vor allem, wenn die Rente nicht üppig ist. „Das Spektrum unserer Hilfsangebote ist relativ groß, doch wir wägen vor der Übernahme eines Anliegens immer den Einzelfall ab, denn wir arbeiten rein ehrenamtlich und wollen, dass die Menschen, die Hilfe bekommen, die sie wirklich brauchen. Unsere Nachbarschaftshilfe ist kostenlos“, so Uwe Neidling. „Menschen, die kleine handwerkliche Unterstützungen brauchen, können in der Verwaltung des SCI: Jugendsozialzentrums unter 02841 / 9579 -0 anrufen und dort ihr Anliegen vortragen. Wir setzen uns dann mit ihnen in

Verbindung, und vereinbaren einen Termin, zu dem dann einer unserer ehrenamtlichen Handwerker kommt.“ Die ehrenamtlichen Helfer der Nachbarschaftshilfe treffen sich jeden 3. Donnerstag im Monat um 17 Uhr im SCI:Jugendsozialzentrum in der Barbaraschule, Barbarastr. 12, 47443 Moers.

Weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen. Interessierte können sich an Uwe Neidling wenden.

HINWEIS: Im Moment ist das SCI: Jugendsozialzentrum in der Barbarastr. aufgrund der Corona-Pandemie für die Öffentlichkeit geschlossen. Weitere Informationen unter: 02841/ 9597-0.

Wegwerfen? Nein Danke! – Repair-Café

Jeden 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 17.00 bis 18.30 Uhr sieht man Menschen unterschiedlichen Alters mit „Gepäck“, wie kleinen Regalen, Staubsaugern, Toastern, einem Stuhl oder anderen handlichen Gegenständen in das SCI: Jugendsozialzentrum in der Barbarastr. 12 in Moers-Meerbeck kommen, die sich zunächst suchend umsehen und dann in der Werkstatt im Gebäude der ehemaligen Barbaraschule verschwinden. Viele mögen sich fragen, was da denn jetzt los sei. Die Antwort ist ganz einfach: Diese Menschen steuern das Repair-Café der IGBCE- und SCI: Nachbarschaftshilfe im Erdgeschoss an. Im Gepäck haben sie Gegenstände, die nicht mehr richtig funktionieren, oder bei denen eine kleine Reparatur das „gute Stück“ wieder fit macht. Oftmals sind hierfür nur ein paar richtige Handgriffe oder kleine Ersatzteile nötig. In der Werkstatt werden all diese Menschen nett von den ehrenamtlichen Helfern, allesamt ehemalige Handwerker unterschiedlicher Gewerke aus der Orts-

gruppe der IGBCE, im Repair-Café empfangen. Es gibt Kaffee und auf einem Tisch liegen Heimwerkerbücher aus. Hier tauscht man sich aus, hilft sich gegenseitig, baut und bastelt zusammen oder kann sich einfach Rat holen. Mitmachen können jeder Mann und jede Frau! Ansprechpartner der ehrenamtlichen Gruppe ist Uwe Neidling. Zu erreichen ist er über den SCI:Moers, Tel. 02841/9579-0. Informationen werden

hier gesammelt und an ihn weitergegeben.

ACHTUNG: Im Moment ist das Gebäude der Barbaraschule wegen der Corona-Pandemie für die Öffentlichkeit geschlossen. Daher findet das Repair-Café zurzeit nicht statt. Weitere Informationen unter: 02841/ 9597-0.



Öffnung von Einbahnstraßen für Radfahrer

Viele Radfahrer in Meerbeck können sich bald einen Umweg sparen. Die Stadt gibt die meisten Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung frei. Nur vor der Ur- schule bleibt sie vorerst bestehen. Hier ist im Rahmen der Schulwegsicherung eine Verkehrsuntersuchung geplant. Anregungen zur Freigabe stammen aus der Online- Beteiligung „Raddialog“. Entsprechende



Beschilderungen, Schutzmarkierungen in den Einmündungsbereichen und „Rechts- vor-Links-Schilder“ an zwei Stellen weisen dann auf die geänderte Verkehrsführung hin. „Radfahrer sollten aber vor allem in den ersten Wochen besonders vorsichtig sein, denn die Autofahrer müssen sich erst einmal an die neue Situation gewöhnen“, rät Nadine Beinemann, Leiterin des Fachdienstes Verkehrsplanung. Die Maßnahmen sollen in den nächsten Wochen umgesetzt werden.

Folgende Einbahnstraßen werden für den Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben: Mainstraße: zwischen Bismarckstraße und Oedenburger Straße, Weserstraße: zwischen Bismarckstraße und Warndtstraße,



Elbestraße: zwischen Bismarckstraße und Werdauer Straße, Schlägelstraße: zwischen Bismarckstraße und Wetterstraße, Eisenstraße: zwischen Bismarckstraße und Wetterstraße.

(Pressestelle Stadt Moers)

Quartier Kirschenallee

Verkehrsuntersuchung zur Parkplatzsituation

Der Tunneldurchstich im Bahnhof Moers hat viele Vorteile für Fußgänger: kurze Wege, ein heller, gut beleuchteter Durchgang zwischen Hochstraß und der Innenstadt sowie die Verschönerung der „Bahnhofsrückseite“. Noch sind nicht alle Arbeiten abgeschlossen, doch zeigt sich bereits jetzt, dass die Bürger hüben wie drüben die neue Verbindung rege nutzen.

Auch gab es auf der Kirschenallee in den letzten Jahren Veränderungen durch die Ansiedlung des Penny-Marktes und des Wohn- und Pflegezentrums.

Diese Entwicklungen haben zu einem anderen Parkverhalten geführt. So weichen einige vom kostenpflichtigen Park+Ride-Parkplatz am Bahnhof auf die kostenlosen Parkplätze entlang der Kirschenallee aus und blockieren diese oft den gesamten Tag.

Das führt zu einer Erhöhung des Park-

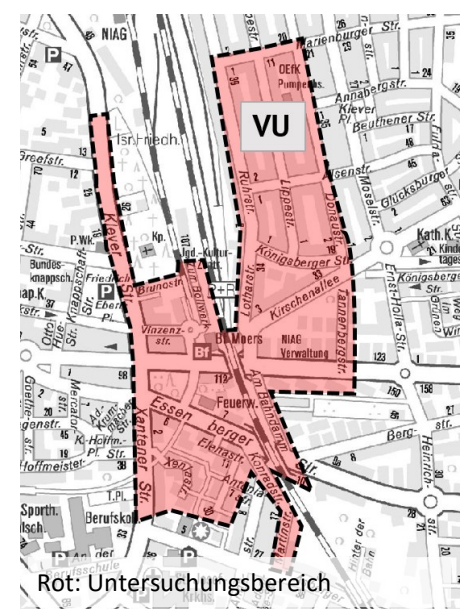
drucks auf der Kirschenallee – sehr zum Unmut der dortigen Bewohner, Geschäftsinhaber und Besucher/Kunden. Viele Hochstraßer Bürger haben sich über die fehlenden Parkplätze bei der Stadt Moers beschwert.

Der Fachdienst Verkehrsplanung hat daher ein Ingenieur-Büro beauftragt, die Parksituation im Rahmen einer Verkehrsuntersuchung (VU, siehe Abbildung) zu prüfen. Dazu werden voraussichtlich im Sommer Verkehrszählungen durchgeführt.

Die Verkehrszählungen liefern die nötige Datengrundlage, um die Parksituation zu bewerten und passgenaue Maßnahmen zu entwickeln. Das könnten beispielsweise Parkscheibenregelungen oder die Schaffung einer Bewohnerparkzone sein.

Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung und das Parkkonzept werden dem

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Umwelt anschließend zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.



(Text: Stadt Moers, FD 8.2, B. Reich)

Neuer Bezirksbeamter für Meerbeck

Polizeihauptkommissar Jochen Schaten ist der neue Bezirksbeamte und zukünftig in Meerbeck für die Bewohnerinnen und Bewohner als Ansprechpartner und Helfer im Stadtteil unterwegs.

Der 50-Jährige ist bereits seit 1988 im Dienst der Polizei. Seit 1992 arbeitet er bereits „auf Streife“ im Kreis Wesel, wobei hauptsächlich Moers und Neukirchen-Vluyn seine Reviere waren. In den 1990er Jahren spielte er selbst sechs Jahre Fußball beim MSV Moers, wo er bereits viele Bewohner des Stadtteils kennenlernen konnte. Der verheiratete Familienvater zweier erwachsener Söhne bringt somit sehr viele persönliche und berufliche Erfahrungen mit, weiß mit Menschen ins Gespräch zu kommen und kann aufgrund seiner sozialen und rechtlichen Kenntnisse die Problemlagen unterschiedlicher Einzelpersonen oder Bevölkerungsgruppen bewerten

und einordnen. So wird er Anwohner beraten oder auch Sachverhalte überprüfen, wenn andere Ämter oder Institutionen für Hilfen in Einzelfällen mit einbezogen werden müssen. Allerdings wird er auch darauf achten, dass Recht und Ordnung im Stadtteil beibehalten werden, sodass er auch bei diesbezüglichen Fragen oder Problemen der Bewohner ein offenes Ohr haben wird.



Die Bewohner Meerbecks werden Polizeihauptkommissar Jochen Schaten ab jetzt oft im Stadtteil antreffen, ob bei

der Schulwegüberwachung an den Grundschulen, auf dem Markt oder an anderen Plätzen, Straßen oder Lokalitäten. Jochen Schaten freut sich auf seine neue Aufgabe: „Hierbei komme ich mit den Menschen in einen engeren Kontakt, lerne sie dadurch viel besser kennen und kann noch intensiver auf ihre Fragen, Anliegen oder auch Beschwerden eingehen.“

Zusätzlich wird Jochen Schaten Bürgersprechstunden im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck anbieten. Anwohner können sich dann bei ihm zu unterschiedlichen Themen beraten lassen und Tipps oder Auskünfte einholen. Die Termine zu den Bürgersprechstunden werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Für Hochstraß ist nach wie vor Jürgen Hildebrand zuständig.

St. Marien-Schule

Die Grundschule hat eine neue Rektorin

Seit dem 1. Dezember 2019 hat die St. Marien-Schule eine neue Rektorin: Simone Berhorst.

Nachdem die St. Marien-Schule zuvor ca. drei Jahre lang von einer kommissarischen Leitung mitbetreut worden war, ist sie nun die Frau, die Kinder und Eltern der Grundschule mit ihrem Lehrer- und Lehrerinnenkollegium ein Stück ihres Lebensweges begleiten wird. Neben der Wissensvermittlung stehen dabei auch die sozialen und emotionalen Kompetenzen im Fokus, nach dem Prinzip „Stärken stärken!“, so Simone Berhorst: „Alle Kinder haben Stärken und die gilt es zu fördern, um das Selbstbewusstsein zu stärken, denn Kinder, die sich ihrer Potenziale bewusst sind, können besser lernen und so leichter ihren beruflichen und sozialen Weg in der Gesellschaft finden. Hierfür ist es erforder-

lich, für Kinder und Eltern klare und transparente Leitlinien zu entwickeln, damit sie sich orientieren können. Dies schafft Sicherheit und Vertrauen.“

Simone Berhorst wurde in Duisburg-Rheinhausen geboren und wuchs dort in einer Lehrerfamilie auf. Als aktives Mitglied der Pfadfinderschaft lernte sie sehr früh, positiv in die Zukunft zu blicken und hierfür die gesellschaftlichen Anforderungen für das Wohlergehen anderer Menschen und ihrer Lebenswelten im Hinblick auf Demokratie, Bildung, Teilhabe, Umwelt und soziale Gerechtigkeit positiv mitzugestalten. Wichtig ist ihr die Familie. Mit ihrem Mann und ihrer Tochter lebt sie in Moers.

Nach ihrem Studium arbeitete Simone Berhorst lange Jahre an einer Schule in Kamp-Lintfort, zunächst als Lehrerin,

später als Konrektorin. Danach war sie an der Grundschule in Eick-Ost als Konrektorin und Klassenlehrerin tätig.



Nun ist sie als Rektorin an der St. Marien-Schule angekommen und sagt: „In Meerbeck und Hochstraß wird man mit offenen Armen empfangen, und die Probleme sind nicht anders als an anderen Schulen! Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Kollegen, Mitarbeitern, den Eltern, den Kindern und den Bewohnern des Stadtteils!“

Achtung Vielfalt - mittendrin statt nur dabei!

Die „MSV Moers Caritas Kickers“ feiern ein tolles Jubiläum: Seit 25 Jahren gibt es das Fußballteam für Menschen mit einer geistigen Behinderung

„Kaum ein anderer Verein in Moers als der MSV Moers und kaum eine andere Fußballmannschaft als die Caritas Kickers stehen so als Paradebeispiel für eine Inklusion. Die Zusammenarbeit ist vorbildlich.“ So brachte die WAZ/NRZ es im Februar 2013 auf den Punkt. Acht Jahre sind seit dem Beitritt der Caritas-Fußballer zum MSV Moers vergangen und allerorts staunt man über den Erfolg. Nun feiern die „Caritas Kickers“ ihr 25-jähriges Bestehen und laden (voraussichtlich, je nachdem wie sich die Lage entwickelt) am 16.05.2020 zum Jubiläumsturnier ins Meerbecker Rheinpreußenstadion ein – eine kleine Erfolgsgeschichte.



Fürwahr hat sich keiner diese rasante positive Entwicklung erträumt, als sich der MSV-Vorsitzende Martin Borges und Dirk Ströter als Sportlicher Leiter der Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein (CWWN) zu Beginn dieses Projektes 2012 die Hände reichten. Die schon seit 1995 aktiven Fußballer der CWWN fanden beim MSV Moers eine neue sportliche Heimat und starteten durch. Das wöchentliche methodisch-didaktische Training wurde für die sportbegeisterten Menschen mit geistiger Behinderung nun noch interessanter und professioneller ausgerichtet: Fordern und Fördern der unterschiedlichen Leistungsniveaus war nun individuell und viel intensiver möglich. Die Erfolge sprachen sich herum, der Kader wuchs. Dank vieler Neuzugänge treten derzeit rund 35 Fußballer und Fußballerinnen mit Handicap für die MSV Moers Caritas Kickers gegen den Ball.

Das Trainerteam um Dirk Ströter, Michael Lehmkuhl und Pascal Schulte hält beson-

ders die pädagogischen Ergebnisse und die Entwicklung der sozialen Kompeten-



zen hoch: Die Fußballer erleben eine enorme Aufwertung ihres Selbstwertgefühls. Im Freundeskreis und auf der Arbeit erfahren sie viel Anerkennung. Bei Niederlagen wird niemand alleine gelassen. Verlieren gehört zum Leben dazu, ebenso ein respektvoller Umgang mit dem Gegenüber. Wer das nicht kapiert, hat hier nichts verloren. Davon kann sich so mancher Fußballer ohne Behinderung eine Scheibe abschneiden.

Meistens aber gewinnen die Meerbecker. Zu den größten Erfolgen gehören zwei NRW-Landesmeisterschaften, viele Goldmedaillen bei Special Olympics, die Meisterschaft in der Handicap-Niederrheinliga des Fußballverbands Niederrhein und die Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Moers. Aber Ausruhen auf den Lorbeeren ist den Caritas Kickers fremd, denn hier sind alle fußballverrückt. Nebenbei funktioniert Sport als Türöffner. „Wir sind fester und wichtiger Teil des Vereinslebens“, betonen die Mannschaftskapitäne Dennis Wiedemann und Marcel Hoffmann unisono.



Nach schweißtreibendem Training gehören ein wohlverdientes Kaltgetränk mit anderen MSV-Aktiven und Fachsimpeln einfach dazu. Eine willkommene Gelegen-

Größte sportliche Erfolge:

- Silbermedaille bei den Nationalen Spielen von Special Olympics 2005 in Ludwigshafen.
- Landesmeister NRW 2008 und 2009 im Behindertensportverband NRW.
- Goldmedaille bei den Nationalen Spielen von Special Olympics 2014 in Düsseldorf.
- Goldmedaille beim „Happy Football Day“ von Special Olympics Belgien 2013, 2014, 2015.
- Goldmedaille bei Special Olympics Holland 2015.
- Goldmedaille beim Traditionsturnier von Special Olympics NRW in Essen 2015.
- Zwei Caritas Kicker wurden in die Landesauswahl des BRSNW berufen und gewannen die Deutsche Meisterschaft 2015, 2017 und 2018.
- Sonderpreis „Mannschaft des Jahres 2016“ des Stadtverbandes Moers.
- Turniersieg beim Handicap-Cup des FVN in Goch 2017, 2018 und 2019.
- Turniersieg beim „Volksbank-Cup“ Rees 2018.
- Goldmedaille bei den Nationalen Spielen von Special Olympics 2018 in Kiel und Eintrag ins Goldene Buch der Stadt Moers.
- Fairplay-Pokal 2019 bei Special Olympics Niederlande.
- Erster Meister der Handicap-Niederrheinliga 2019 im Fußballverband Niederrhein (FVN).
- Silbermedaille beim Hallenmasters 2019 von Special Olympics NRW in Münster.
- Fairplay-Pokal beim Volksbank-Cup 2020 in Rees.

heit für alle, um eventuelle Berührungsängste abzulegen. Der Mensch mit Behinderung gehört dazu und wird ins „normale“ Leben einbezogen – zwei Fußballer sind gewählte Beisitzer des MSV-Vorstandes und leben die Inklusion.

Verheißungsvolle Perspektiven für die nächsten 25 Jahre MSV Moers Caritas Kickers.

(Text und Fotos: Dirk Ströter)

Bücherei für Meerbeck und Hochstraß

Hier ist wieder etwas los

Seit nunmehr 16 Jahren ist die Bücherei in den Räumen der Wohnungsbau Stadt Moers auf der Jahnstr. 2 in Moers-Meerbeck beheimatet.

Ein ehrenamtliches Team mit 15 Mitgliedern hat seinerzeit die Schließung der Stadtteilbücherei durch die Stadt Moers verhindert und stellt auch weiterhin sicher, dass wohnortnah aktuelle Sach- und Fachbücher, Kinderbücher, Filme, Spiele und vieles mehr ausgeliehen werden können.

Aber die gesellschaftliche Entwicklung macht auch nicht vor Meerbeck und Hochstraß halt: Mit drei Klicks kann man sich heute im Internet Bücher kaufen und mit viel Aufwand für die Logistiker und wenig Aufwand für die Leser liefern lassen. Neue Medien wie Internet, Smartphones, unzählige Fernsehprogramme, Streamingdienste zu jeder Tag- und Nachtzeit u.v.m. verändern auch die Lesegewohnheiten. Daraus resultiert, dass sich der Stellenwert des Buches verändert, die Ausleihen in den vergangenen Jahren zurückgingen und mitunter auch bei den Ehrenamtlichen die Frage aufkam: Wofür machen wir das noch? Warum halten wir ca. 7.000 Bücher und andere Medien vor, die kaum noch jemanden zu interessieren scheinen?

Der Träger der Bücherei, der Verein „100 Jahre Kolonie Meerbeck“, hat sich Anfang letzten Jahres mit diesen Fragen beschäftigt und ist zu der Auffassung gekommen: Wenn wir die Entwicklung akzeptieren und keine Gegenmaßnahmen ergreifen, wird die Bücherei nur noch kurze Zeit existieren.

Lesen bildet, Lesen verbindet, Lesen schützt vor Dummheit – und Meerbeck und Hochstraß brauchen eine Stadtteilbücherei! Darüber ist sich der Verein einig. Also wurden die Ärmel hochgekrepelt und Ideen zur Reaktivierung der Bücherei entwickelt. Was braucht heute eine moderne Bücherei? Welche Nutzer sollen angesprochen werden? Wie machen wir die Adresse bekannter?

Zu Hilfe kam da der Verfügungsfonds des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck, der Mittel aus dem Programm „Soziale Stadt“ für Initiativen und das Gemeinwohl im Stadtteil verwaltet und gute Konzepte mit finanziellen Hilfen unterstützt. Mit den Ideen des Vereins und der „Finanzspritze“ des Verfügungsfonds konnten im Jahre 2019 mehrere Maßnahmen umgesetzt werden: Die Bücherei wurde mit 10 Tablets ausgestattet,

kommen wieder häufiger, neue „Kunden“ haben die Bücherei für sich entdeckt.

Und das ist noch nicht alles: Wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, muss der Berg sich auf den Weg machen: Ab dem Frühjahr 2020 wird die Bücherei auch unterwegs anzutreffen sein: Auf Veranstaltungen, auf Spielplätzen, Schulhöfen und dem Meerbecker Markt wird sich der „Leselöwe“ auf seinem neuen „Book-Bike“, einem zur Bücherei umge-



die auch an Gruppen und Einrichtungen aus dem Stadtteil verliehen werden. Ein attraktives Programm mit Kinderbuchautoren, Lesungen, Theaterveranstaltungen und einem Clown erreichte viele Kinder, die in die Bücherei kamen und neben der Veranstaltung das eigentliche Programm der Bücherei entdeckten: das Buch! Hier half auch der „Leselöwe“, der als Maskottchen durch die Schulen ging und für die Veranstaltungen in der Bücherei warb.

Seit Mitte des Jahres konnte die Bücherei somit wieder „belebt“ werden. Ausleiher

bauten Lastenfahrrad, auf den Weg machen und weitere Leser und Ausleiher für die Stadtteilbücherei gewinnen.

Die Stadtteilbücherei ist am Standort Jahnstr. 2 in Moers-Meerbeck dienstags von 16- 19 Uhr und samstags von 9-13 Uhr geöffnet.

Hinweis: Zurzeit ist die Stadtteilbücherei aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen.

Text und Foto: F. Liebert (Vorsitzender 100 Jahre Kolonie Meerbeck e. V.)

Taschengeldbörse

jetzt auch in Meerbeck und Hochstraß

Viele werden sich vermutlich fragen, was eine Taschengeldbörse ist? Das Modell der Taschengeldbörse funktioniert in anderen Moerser Stadtteilen und Städten bereits sehr erfolgreich und hat nun auch seit dem Februar 2020 im Fördergebiet der „Sozialen Stadt Neu_Meerbeck“ Einzug gehalten. Die Idee dahinter ist, dass ältere Menschen, die Unterstützung benötigen, Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 20 Jahren Jobs gegen die Zahlung eines Taschengeldes anbieten. Diese sind z.B.: kleinere Einkäufe erledigen, den Hund ausführen, Unterstützung am Computer oder beim Handy, ein Spielenachmittag, etwas vorlesen o.ä. Die Taschengeldbörse dient dabei als Vermittlungsstelle zwischen den Jobanbietenden und den Jugendlichen, die gerne eine dieser Aufgaben übernehmen möchten.

Möglich wurde das neue Angebot im Stadtteil durch eine Kooperation des Interkulturellen Nachbarschaftsnetzwerks 55plus, der Meerbecker ZWAR-Gruppe (Zwischen Arbeit und Ruhestand), dem Stadtteilbüro Neu_Meerbeck, der Geschwister-Scholl-

Gesamtschule, dem AWO Jugendzentrum Kaktus und dem Caritasverband Moers-Xanten e.V. Verantwortlich für das Projekt ist Wolfgang Angerhausen vom Interkulturellen Netzwerk 55plus der Evangelischen Kirchengemeinde Moers-Meerbeck.

Nähere Informationen zur Taschengeldbörse erhalten Sie bei den Ansprechpartnern für job anbietende Senioren

- Interkulturelles Nachbarschaftsnetzwerk 55plus, Evangelische Kirchengemeinde Meerbeck, Wolfgang Angerhausen/Leitung, Bismarckstr. 35b, 47443 Moers, Tel.: 02841/5182066, E-Mail: netzwerk@meerbeck55plus.de;
- Stadtteilbüro Neu_Meerbeck, Bismarckstr. 43b, 47443 Moers, Telefon: 02841/201-528, E-Mail: stadtteilbuero@moers.de;
- Caritasverband Moers-Xanten e.V., Sabine Broden/Projektkoordinatorin, Quartiersbüro Moers-Scherpenberg, Tel.: 02841/888083-0; E-Mail: sabine.broden@caritas-moers-xanten.de

und bei den Ansprechpartnern für jobsuchende Jugendliche:

- Geschwister-Scholl-Gesamtschule Moers, A. van der Eijk/Schulsozialarbeiterin, Römerstr. 522, 47443 Moers, Tel.: 02841/9310724, E-Mail: vandereijk@gesamtschule-moers.de;
- AWO Jugendzentrum Kaktus, Inga Schwarze/Einrichtungsleitung, Römerstr. 595, 47443 Moers, Tel.: 02841/8808615, E-Mail: kaktus@awo-kv-wesel.de.

Anmeldeformulare für Jugendliche und Jobanbietende gibt es bei diesen Ansprechpartnern. Dort können die Formulare auch wieder abgegeben werden.

Da wegen der aktuellen Situation der Corona-Pandemie die Einrichtungen für die Öffentlichkeit geschlossen sind, können im Moment nur telefonische Anfragen beantwortet werden.

► Telefonnummern für Hilfesuchende:

- Bürgertelefon der Stadt Moers: 0 28 41 / 201-201
- Bundesweite Nummern für Hilfestellungen:
- Hilfetelefon "Gewalt gegen Frauen": 0800 0 116 016
 - Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117
 - Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
 - Rufnummer für einsame Senioren: 0800 4 70 80 90
 - Elterntelefon (Nummer gegen Kummer): 0800 111 0 550
 - Kinder- und Jugendtelefon (Nummer gegen Kummer): 116 111

► Bleiben Sie gesund und freuen Sie sich mit uns auf Zeiten, in denen wir uns wieder begegnen können.

Impressum:
Stadt Moers
Der Bürgermeister
Fachbereich 6 - Stadt- und Umweltplanung, Bauaufsicht
Soziale Stadt Neu_Meerbeck
Bismarckstr. 43b
47443 Moers
Telefon: 0 28 41 / 201-530
Internet: <http://www.moers.de>
E-Mail: stadtteilbuero.meerbeck@moers.de

Design: Atelier für Gestaltung | Marcoré Koopmann

Im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Moers gefördert.



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT MOERS